

Andreas Kappeier

RUSSLAND ALS VIELVÖLKERREICH

Entstehung • Geschichte • Zerfall



Verlag C. H. Beck München

Inhalt

Einleitung

Erstes Kapitel

Mittelalterliche Voraussetzungen

Seite 19

Zweites Kapitel

Das Sammeln der Länder der Goldenen Horde
im 16. bis 18. Jahrhundert

Seite 25

1. Grundlegung des Vielvölkerreichs Rußland: Die Eroberung
der Khanate von Kazan'und Astrachan'. 29
2. Vorstoß nach Nordasien: Die Eroberung und Erschließung
Sibiriens. 36
3. Schrittweises Vordringen in die Steppe. 42
Baschkiren *Seite 43* - Nogai-Tataren *Seite 45* - Kalmücken *Seite 46*
Krimtataren *Seite 47*
4. Erschließung der Steppe: Kosaken und deutsche Kolonisten. 50
5. Zusammenfassung 53

Drittes Kapitel

Die Expansion nach Westen

vom 17. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts

Seite 57

1. Die Ukraine: Wiedervereinigung oder Zwangsintegration?. 58
2. Erster Schritt nach Weißrußland: Smolensk. 65
3. Fenster nach Europa: Estland und Livland. 67
4. Die vier Teilungen Polens. 70
Die Teilungen von 1772, 1793 und 1795: Polen, Ukrainer, Weißrus-
sen, Litauer *Seite 73* - Kongreß-Polen *Seite 78* - Die Eingliederung
der Juden *Seite 82*
5. Autonomie für Finnland 87
6. Bessarabien: Rumänen oder Moldauer?. 90
7. Zusammenfassung. 93

Inhalt

Viertes Kapitel

Das vormoderne Vielvölkerreich Rußland

Seite 99

Ethnische Gliederung und soziale Struktur	100
Interethnische Arbeitsteilung und spezifische Funktionen der Nichttrussen im Russischen Reich	108
Religiöse und kulturelle Vielfalt	121
Nichttrussischer Widerstand	130
Der Charakter des vormodernen russischen Vielvölkerreiches	134

Fünftes Kapitel

Koloniale Expansion in Asien

im 19. Jahrhundert

Seite 139

Rußland und die Hochkulturen Transkaukasiens: Georgier, Armenier, Muslime	141
Der lange Krieg gegen die Bergvölker des Kaukasus	149
Schrittweises Vordringen in die Kasachen-Steppe	155
Eroberung und Angliederung des südlichen Mittelasiens	160
Ausgreifen nach Amerika und Fernost	168
Zusammenfassung	173

Sechstes Kapitel

Die nationale Herausforderung

Seite 177

Die polnische Adelsnation als Vorreiterin	179
Nationale Emanzipation der Bauernvölker	183
National-revolutionäre Bewegungen bei Georgiern und Armeniern	191
Islamisches Nationalbewußtsein	195
Das nationale Erwachen der Russen	198
Zusammenfassung	201

Siebtes Kapitel

Die Reaktion des Staates:

Nationalitätenpolitik 1831-1904

Seite 203

1. Herrschaftsstabilisierende Repression unter Nikolaus 1.	204
2. Übergang zu forcierter Integration im Westennach 1863.	207

3. Traditionelle und neue Elemente in der Politik gegenüber den
Ethnien im Osten und Süden. 215
4. Von Integration und Assimilation zu Ausgrenzung und
Diskriminierung: Die Juden als Sündenböcke. 220
5. Zusammenfassung 224

Achtes Kapitel

Das spätarische Vielvölkerreich zwischen Modernisierung und Tradition

Seite 230

1. Veränderungen der sozio-ethnischen Struktur. 233
2. Wirtschaftliche Arbeitsteilung und Konkurrenz im Zeitalter
der Industrialisierung. 250
3. Verstärkte Alphabetisierung und die Entstehung nationaler
Intelligenzschichten. 255
4. Der Charakter des spätarischen Vielvölkerreiches. 262

Neuntes Kapitel

Nationalitätenfrage und Revolution

Seite 267

1. Die Revolution von 1905 als Völkerfrühling. 268
2. Politische Partizipation und reaktionäre Wende in der
Duma-Periode. 277
3. Territoriale Veränderungen und Destabilisierung im
Ersten Weltkrieg. 284
4. Die Revolution von 1917 und der Zerfall des Russischen Reiches . . . 288

Ausblick

Wandel und Kontinuität im sowjetischen Vielvölkerreich

Seite 300

1. Neuorganisation des Vielvölkerreiches. 300
2. Die «goldenen» zwanziger Jahre. 302
3. Gleichschaltung, Terror und partieller Rückgriff auf
vorrevolutionäre Traditionen unter Stalin. 306
4. Entstalinisierung und Formierung neuer nationaler Eliten. 310
5. Die Perestrojka und der Zerfall der Sowjetunion. 314

Anhang

Tabellen	321
Zeittafel	332
Anmerkungen.	341
Literaturverzeichnis.	369
Glossar.	381
Register.	384